№ 190. 27ster Jahrgang. Montag, den 17. August 1857.

Danziger Dampfboot.

Das Dampfboot erscheint außer Sonn- und Festtagen täglich Abends zwischen 7½—9 Uhr.
Inserate aus Petitschrift die Spaltzeile 1 Sgr.
Expedition: **Langgasse 35,** Hofgebäude.

Man abonnirt für **1 Thlr.** vierteljährlich hier in der Expedition auswärts bei jeder Postanstalt.
Monatlich für Hiesige 10 Sgr. excl. Steuer.

Rundschau.

Berlin, 14. Aug. Nach einer gestern hier eingetroffenen glaubwürdigen Nachricht hat das österreichische Kabinet beschlossen, seinerseits den Widerspruch gegen die auch von Preußen geforderte Revision der Wahlen in den Donaufürstenthümern aufzugeben.

— Ueber die Freimaurerei im Preußischen Staate bringt die „Magd. Ztg." folgende Mittheilung: Es bestehen in der Provinz Brandenburg 36 Logen, in Pommern 16, in der Prov. Preußen 16, im Großherzogthum Posen 6, in Schlesien 30, in der Provinz Sachsen 22, in Westphalen 13 und in den Rheinlanden 19, zusammen also 158 Logen, während die im übrigen Deutschland im Ganzen nur 113 betragen. Die ausgedehnteste Preußische Loge ist die große National-Mutterloge „zu den drei Weltkugeln" in Berlin, welche 98 arbeitende Töchterlogen unter sich hat; auf sie folgen, und zwar ebenfalls in der Preußischen Hauptstadt, „die große Landesloge von Deutschland", welche 67, und die große Loge von Royal York „zur Freundschaft", welche 20 Töchterlogen aufzuweisen hat.

Aus Schlesien. Sehr bedeutenden Schaden an der Erndte haben — besonders in Mittelschlesien — die Mäuse gemacht. Derselbe geht auf manchen Strichen — namentlich in den Kreisen Neumarkt, Jauer, Striegau und Schweidnitz — so weit, daß man ihn auf 5 pCt. des ganzen Ertrages anschlagen kann. Erst nachdem die Felder abgeräumt waren, bemerkte man die großen Stellen, die von dem Ungeziefer verwüstet worden sind. In welchem Maße dasselbe vorhanden ist, kann man aus einem Beispiele entnehmen. Ein Landwirth ließ bei dem Umbruch eines abgeernteten Rappsfeldes hinter jedem Pfluge eine Person mit einem alten Besen hergehen, mit welchem dieselbe die herauskommenden Mäuse todtschlug, und da man sie zählte, ergab sich, daß jede Person des Tags 300 Stück getödtet hatte. Das Ungeziefer ist auch jetzt noch in Unmasse vorhanden, und man hegt deshalb für die Herbsteinsaat die größten Besorgnisse; denn kommt nicht bald ein Sterben unter die Mäuse, so dürften sie wenig Saat aufkommen lassen. Alle Vertilgungsmittel erweisen sich zum größten Theile als unwirksam. — Was die Aussicht auf die Kartoffelernte betrifft, so ist dieselbe bei uns glänzend zu nennen. Die traurigen Berichte, welche von vielen Seiten, insbesondere aus der Mark Brandenburg und Preußen, darüber eingehen, daß man zwar gutes Kartoffelkraut sehe, aber der Knollenansatz so gering sei, daß man sich wenig oder gar nichts davon versprechen könne, befremden uns fast, da bei uns dieser Ansatz sehr reichlich ist, die Knollen vollständig gesund sind und schon eine ansehnliche Größe haben, so daß manche Domänen schon in acht Tagen von der diesjährigen Frucht zu brennen anfangen werden. Von der Krankheit, die sich zwar an dem Kraute, aber nicht sonderlich stark zeigt, ist an den Knollen keine Spur.

Köln. In den benachbarten Moselstädtchen sind nach den neuesten und ganz sicheren Ermittelungen durch das Feuer zerstört worden: In Trarbach einschließlich der Kirche, des Stadthauses, der Pfarrhäuser und Schulen: 245, in Berncastel bei zwei Bränden 34 und in Zell bei zwei Bränden 26 Gebäude. Gebäude und Mobilien sind für 253,000 Thlr. versichert. Gewiß an sich betrachtet eine große Summe, und doch wie klein im Verhältniß zu dem, was durch das Feuer in Asche und Schutt verwandelt worden ist und nicht versichert war, man schätzt es mindestens 700,000 Thlr. an Werth.

— Ueber den Umfang des Brand-Unglücks in Vreden liegen jetzt folgende authentische Angaben vor: Es sind abgebrannt 345 Gebäude nämlich 292 Wohnhäuser und 53 Scheunen und Fabrikgebäude; stehen geblieben sind 129 Gebäude incl. der Scheunen. Es ließ der Graf von Landsberg durch Wagen etwa 50 Kinder der ärmsten Abgebrannten abholen, um sie in Gehmen und Velen unterzubringen. Es war eine erschütternde Scene, als die Kleinen nach einer rührenden Anrede des Pfarrers und von ihm gesegnet, nach ihrer neuen Bestimmung abgingen. Der Fürst von Salm-Salm zu Anholt sandte sofort 1½ Last Roggen nach Vreden. Coesfeld sendete der unglücklichen Nachbarstadt 1000 Thlr. Sämmtliche benachbarte Städte und Ortschaften wetteiferten in der Unterstützung der armen Abgebrannten; die nothwendigsten Lebensmittel und Kleidungsstücke aller Art wurden gar bald von den schleunigst in jedem Orte gebildeten Hülfscomite's beschafft und hinbefördert, namentlich gilt dieses auch von den Bewohnern der holländischen Provinz Gelderland, deren Gouverneur, Graf Limburg-Stirum, persönlich zu Vreden erschien und einer Sitzung des Hülfscomite's beiwohnte, so wie denn auch der Ober-Präsident, Herr v. Düesberg, nach Vreden reiste.

Paris. Dem kaiserlichen Prinzen ist ein sehr sinnreiches Geschenk zugesandt worden. Der Bildhauer Cledinger hat ihm aus Rom eine Marmorgruppe zugeschickt, welche den kleinen Herkules, wie er zwei Schlangen erwürgt, vorstellt.

— In einem Artikel über das jüngste Komplot gegen den Kaiser der Franzosen sagt die Times: „Das Leben des Kaisers ist kostbar, kostbar für Frankreich, kaum weniger kostbar für England. Wir können dafür nichts Besseres wünschen, als daß alle seine Feinde und Alle, die ihm persönlich schaden wollen, so zu Narren gemacht werden, wie die, welche der Herren Grilli und Bartolotti sich bedienen wollten."

Aus Marseille, 13. Aug., wird telegraphirt: „Wir haben Nachrichten aus Kalkutta, welchen zufolge die Gerüchte von der Einnahme und Zerstörung Delhi's und von der Niedermetzelung von drei Vierteln der Insurgenten, Gerüchte, die selbst in Handels-Korrespondenzen wiederholt worden waren, sich als falsch erweisen. Zuverlässigen Mittheilungen zufolge leistete Delhi noch immer Widerstand. Es fanden häufige Ausfälle statt, und die Aufständischen legten dabei einen verzweifelten Muth an den Tag. Durch eine Proclamation des Gouverneurs war ein hoher Preis auf die Auslieferung eines jeden Aufständischen an die Engländer gesetzt worden. Die gefangenen Insurgenten wurden ohne Gnade gehängt. Der Handel war gelähmt, zum Theil durch den niedrigen Wasserstand der Flüsse. Geldgeschäfte waren höchst schwierig und die Banquiers verweigerten Vorschüsse auf Waaren. Trotzdem war der Cours der Papiere der ostindischen Gesellschaft, welcher um 25 pCt. gesunken war, wieder gestiegen. Auch die Reispreise waren sehr hoch, und man konnte sie als wahre Hungerpreise bezeichnen. Der Gouverneur hatte deshalb einen Erlaß veröffentlicht zu dem Zwecke, die Bevölkerung zu beruhigen. Die Behörden hatten die Absicht, die Ausfuhr noch einige Zeit zu verbieten, und hofften auf das baldige Eintreffen von Reissendungen in Folge des Anschwellens der Flüsse.

London, 13. Aug. Aus Valentia wird von gestern telegraphirt, daß die elektrische Verbindung mit dem, das transatlantische Kabel versenkenden Geschwader, plötzlich unterbrochen worden sei. Bis Dienstag 4 Uhr Morgens war dieselbe vollkommen gewesen; 12 Stunden später waren die Signale plötzlich ausgeblieben. Welches die Veranlassung sei, läßt sich natürlich

nicht ermitteln; fast scheint es, als ob die Isolirung in einem Abschnitte des versenkten Drahtes gelitten habe, und in diesem Falle wird es den Schiffen wohl bald gelingen, das Kabel so weit wieder aufzuwinden, bis sie an die schadhafte Stelle kommen. Von Valentia aus wurden gestern fortwährend kräftige Signale abgeschickt, ohne daß sie jedoch erwidert worden wären.

— 14. Aug. Der heutige „Globe" widerlegt die Auffassung, als habe England seine bisherige Politik in Betreff der Donaufürstentbümer verlassen, und sagt, man urtheile eben so voreilig wie zur Zeit der zweiten Pariser Konferenzen, denn England habe sein Prinzip nicht aufgegeben.

— In heutiger Nachtsitzung des Unterhauses empfiehlt Estcourt den Bau der Euphratbahn; Crawford befürwortet die Anlage des Telegraphen über Suez. Gladstone opponirt gegen jede Regierungssubsidie für fremde Unternehmungen. Palmerston stimmt diesem bei und fügt hinzu, er halte den Suezplan den Interessen Englands und der Türkei für schädlich. In einer Diskussion, die Donaufürstenthümer betreffend, befürwortet Gladstone die Union; Russell verwirft dieselbe und bemerkt, Oesterreich und England haben der Pforte versprochen, falls dieselbe die Annullirung der Wahlen verweigere, sie gegen alle Konsequenzen zu schützen. Palmerston antwortet ausweichend.

— In Liverpool ist gestern ein Jude, der Banquier Mozley, zum Mitglied des Stadtrathes ernannt worden, eine Ehre, deren in Liverpool noch kein Jude bisher theilbaft geworden war.

— Die für den Kaiser der Franzosen gestern aus New-York angekommenen beiden Pferde wurden von dort auf Anrathen des Marquis de la Valette, eines Günstlings des Kaisers, der eine Amerikanerin zur Frau hat, verschrieben. Es sind schwere Parade-Pferde vom besten amerikanischen Schlage, nicht ganz 16 Faust hoch, Falben mit weißem Huf und Stirnzeichen und sollen an Ort und Stelle 2000 Doll. gekostet haben.

— Eine Depesche, die aus Triest vom 12. Abends in London eintraf, und von Konsul Green in Alexandrien am 7. Aug. an Lord Clarendon aufgegeben worden, lautet folgendermaßen: „Unsere Truppenmacht vor Delhi soll sich auf 7000—8000 Europäer und auf 5000 Eingeborne belaufen. Letztere haben sich als verläßlich bewiesen. — Calcutta ist ruhiger und unter den eingebornen Banquiers zeigt sich wieder mehr Vertrauen. — Die Journale sagen, daß wir jetzt das Schlimmste überstanden haben, denn mit Ausnahme der Truppen von Bombay und Madras, gegen deren Treue kein Grund zum Argwohne vorliegt, giebt es keine Regimenter mehr, die sich empören könnten."

Aus Konstantinopel, 6. Aug., erfährt die „Köln. Ztg." durch eine triester telegraphische Depesche, daß Hr. v. Thouvenel zwar schon bei dem Sultan eine Abschieds-Audienz gehabt batte und am 11ten abreisen sollte, doch daß er eingewilligt hatte, seinen Aufenthalt bis zum 14ten zu verlängern. Die neueste Wendung trifft ihn demnach noch in Konstantinopel.

Petersburg, 8. Aug. Es wird hier gegenwärtig eine Flottille ausgerüstet, welche bestimmt ist, sich in die chinesischen Gewässer zu begeben, damit auch wir den sich dort vorbereitenden Ereignissen nicht zu fern stehen und gewachsen seien. Der Kapitain Kusnezoff wird das Geschwader befehligen; der durch seine japanische Expedition bekannt gewordene Graf Putjatin begleitet dieselbe gewissermaßen als diplomatischer Chef. — Ich wollte eben meinen Brief schließen, als ich noch aus zuverlässiger Quelle eine Nachricht von der höchsten Bedeutung erfahre. Die Reduktion der Garde um mehr als 30,000 Mann ist fest beschlossen. Von jedem Regiment gehen vier Oberste ab; die numerische Stärke der Regimenter wird auf je 800 Mann heruntergesetzt, so daß wir also nur ca. 10,000 Mann Garde behalten. Die beiden Grenadier-Regimenter, die der Garde zugetheilt sind, werden wahrscheinlich ganz eingehen. (K. H. Z.)

— Die Regierung hat das Statut zur Gründung von städtischen Banken im ganzen Reiche publiziren lassen. Keine Bank darf mit einem geringeren Anlage-Kapital als 10,000 Silber-Rubel gegründet werden. Sämmtliche Militair-Kolonieen in Transkaukasien sind unter Civilverwaltung gestellt und dem dortigen Staats-Domainen-Ressort einverleibt. Die Regierung hat gestattet, daß Kaufmanns-Frauen Konzessionen zum Handelsbetrieb ertheilt werden dürfen.

Lokales und Provinzielles.

Danzig, 17. Aug. In der vergangenen Nacht ertönte gegen 3 Uhr Morgens wiederum Feuerlärm und ein mit größter Heftigkeit sich verbreitendes Feuer verzehrte die Seif- und Licht-Fabrik nebst den Seitengebäuden des Herrn A. G. Miller in der Hökergasse und ebenso den Dachstuhl eines massiven Nebengebäudes. Ueber die Entstehungsart des Feuers läßt sich zwar noch nichts mit Bestimmtheit angeben, doch soll Herr Miller Verdacht gegen sein Dienstmädchen hegen, daß von dieser das Feuer aus Rache angelegt sei. Hr. Miller habe Nachts vorher in dem Schlafzimmer derselben einen Geliebten vorgefunden und nach dessen Entfernung dieselbe für diese heimliche Aufnahme einer fremden Person mäßig gezüchtigt. Da nun das Feuer gerade über ihrem Schlafzimmer in einem Raume ausgebrochen, wo mehre Ballen Baumwolle, Papier und Kisten mit Wachsstöcke aufbewahrt lagen, und auch das Mädchen dem Hrn. Miller bei dem ersten Feuerlärm völlig angekleidet und mit ihren übrigen Kleidungsstücken und Wäsche in ein Bündel gepackt entgegen gekommen, so verdächtigte dieses das Mädchen noch mehr, und wurde dasselbe sofort in Polizei-Verwahrsam gebracht. Daß die Entstebung des Feuers von der Arbeit in der Fabrik hergeleitet werde, ist nicht anzunehmen, da seit gestern (Sonntag) früh darin nicht gearbeitet, auch das Feuer nicht in der Fabrik selbst sondern in den Räumen über derselben, wo nur die Fabrikarbeiter und das Gesinde schliefen, zum Ausbruche gekommen sei. Das Fabrikgebäude nebst Seitengebäuden ist mit nur 3000 Thlr. bei der Elberfelder Feuer-Societät, und das neue massive Nebenhaus mit 4000 Thlr. bei der Leipziger Gesellschaft versichert.

Graudenz. Die Sandbank, welche sich vor den Speichern gebildet, hat jetzt einen Umfang und eine Form erhalten, die sie sehr geeignet zum Ausladeplatz erscheinen läßt, an dem es dem Handel hiesiger Stadt eigentlich fehlt. Es wäre wohl zu wünschen, wenn Seitens der Stadt die Befestigung und Erhöhung derselben in die Hand genommen würde, ein Unternehmen, welches dadurch an seiner Kostspieligkeit verlieren würde, daß die Kaufleute, namentlich die Speicherbesitzer, beisteuerten; denn wenn auch die Verladung des Getreides in den Kahn gegenwärtig theurer ist als früher, so würde andrerseits der Platz das bisher in Danzig bewirkte und dort sehr kostspielige Umschaufeln des Getreides hier zulassen, und das wäre ein erheblicher Vortheil. (G. G.)

— Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: den Major a. D. Prange zu Elbing zum Ehren-Senior der zweiten Klasse des eisernen Kreuzes, den General-Lieutenant v. Plehwe, Commandeur der 1sten Division zu Königsberg und den Oberst-Lieutenant a. D. Freiherrn v. Korff zu Elbing, zu Senioren der zweiten Klasse des eisernen Kreuzes zu ernennen.

Königsberg. Zu dem letzten Pferdeverkauf in dem Königlichen Gestüt Trakehnen, welcher am 1. d. M. stattfand, hatten sich eine Menge Käufer aus den verschiedensten Provinzen Preußens, ja sogar aus Polen und Rußland eingefunden, welche sämmtlich trotz der gezahlten hohen Preise mit ihren Einkäufen vollständig zufrieden gewesen sein sollen. Es wurden im Allgemeinen höhere Preise als in früheren Jahren bezahlt und zwar: für 15 alte ausrangirte Landbeschäler durchschnittlich circa 193 Thlr., für 11 Mutterstuten durschnittlich 191 Thlr., für 11 vierjährige Hengste durchschnittlich 244 Thlr. und für 39 vierjährige Stuten durchschnittlich 408 Thlr. Im Ganzen also sind 76 Pferde (14 weniger als im vorigen Jahre) verkauft, welche einen Ertrag von 23,401 Thlr. gebracht haben. Eine der letztgenannten Stuten erreichte den Preis von 841 Thlr.

Bromberg. Der Wassermangel ist auf den meisten Flüssen so stark, daß die Schifffabrt zum Theil eingestellt werden mußte. Die Schifffahrt zwischen hier, Berlin und Stettin leidet darunter sebr, namentlich auch auf der Netze. Aus diesem Grunde kann der Bromberger Kanal nicht mehr hinreichend gespeist werden, so daß täglich nur 3 bis 4 mal geschützt werden kann. Die Weichsel, welche bis Ende Juli noch mäßig Wasser hatte, ist gegenwärtig so seicht, daß die russische Dampfschifffahrt vollständig eingestellt worden ist. Die Bromberger Dampfschiffe gehen zwar noch zwischen hier, Thorn, Danzig nnd Nieszawa, können aber doch nur mit großer Mühe durchkommen, da viele Oderkähne mitten im Fahrwasser festliegen und den flacher gehenden Dampfschiffen die Passage versperren. (Br. W.)

Colberg, 12. Aug. In dem Garten des Postmeister Köhn trägt die Erbse aus einem und demselben Stengel die zweite Frucht.

Handel und Gewerbe.

Börsenverkäufe zu Danzig am 17. August:

115⅓ Last Weizen: 133—34pf. fl. 600—606, 130pf. fl. 565, 125pf. fl. 500; 4⅓ Last 128pf. fr. Roggen fl. 372; 1½ Last 109pf. fr. Gerste fl. 330.

Seefrachten zu Danzig am 17. August:

London	3 s 6 d pr. — 3 s 3 d Qr. Weizen.	
	17 s 9 d pr. Load Balken.	
Grangemouth	2 s 9 d pr. Qr. Weizen.	
" Liverpool	4 s	do.

Course zu Danzig am 17. August:

London 3 M. 198⅞ Br.
Westpreußische Pfandbriefe 82 Br.
3½ % Staats-Schuldscheine 84½ gem.
4½ % Staats-Anleihe v. 1850 100 gem.

Schiffs-Nachrichten.

Gesegelt am 14. August:

P. Struk, Dankbarkeit u. J. Schmidt, Minerva, n. Copenhagen; T. Thieslundt, Avance, n. Dortrecht; J. Jäger, Hertha, n. London; J. Cook, Clausmann, n. New-Castle; J. Whiteley, Rapid, n. Hull; P. Schuur, Joh. Ettina, n. Amsterdam und J. Jacobsen, Dorothea, n. England, mit Getreide u. Holz.

Angekommen am 15. August:

M. Grönbek, Maria; D. Schör, Kaufmanns Wohlfahrt; J. Johnson, Siesters, v. Kopenhagen, mit Ballast.

Gesegelt:

F. Brandt, Therese, n. Riga; J. Gibson, Imperial, n. Hull; H. Erland, Agenten, n. Norwegen; L. Erich, der Löwe, n. Dundee; J. Johnson, Activ, n. Christiania; C. Wolter, v. Pommer-Esche, n. Grimsby; W. Waddel, Dampfschiff Snawdoun, n. Leith; J. Watson, Margaretha, n. England; H. Barter, Rebecca und E. v. d. Been, Ebenezer, n. London; A. Tjardes, Anna, n. Emden; H. Mooi, Alida Folkers, n. Oldenburg; J. Reinbrecht, Meta, n. Colberg; A. Ostema, Hunsinga und H. Waterborg, Fokkina, n. Bremen, m. Getr. u. Holz.

Angekommen am 17. August:

J. Seiler, Rubens, v. Pillau u. W. Stuit, Aug. Margaretha, v. Bremen, mit Ballast. J. Amsdell, Dampfsch. Cheviot, n. Hull, mit Maschinerien.

Gesegelt:

O. Reinertsen, Eenigheeden; E. Möller, Brigitte; N. Nielsen, Moderen; J. Johannsen, Fem. Söstra, n Norwegen u. H. Helgerson, Haabets Anker, n. Stockholm, mit Getreide. R. Velhuis, Walburges, n. Harlingen, mit Holz.

Inländische und ausländische Fonds-Course.

Berlin, den 15. August 1857.

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
Pr. Freiw. Anleihe	4½	100¼	—	Posensche Pfandbr.	4	—	99
St.-Anleihe v. 1850	4½	100⅜	—	Posensche do.	3½	—	86¼
do. v. 1852	4½	100⅜	—	Westpr. do.	3½	81¾	—
do. v. 1854	4½	100⅜	—	Pomm. Rentenbr.	4	—	92¼
do. v. 1855	4½	100⅜	—	Posensche Rentenbr.	4	92¼	91¾
do. v. 1856	4½	100⅜	—	Preußische do.	4	—	91½
do. v. 1853	4	94⅜	93⅞	Pr. Bk.-Anth.-Sch.	—	157¾	156¾
St.-Schuldscheine	3½	—	83⅝	Friedrichsd'or	—	13 7/12	13 1/12
Pr.-Sch. d. Seehdl.	—	—	—	And. Goldm. à 5 Th.	—	10¼	9¾
Präm.-Anl. v. 1855	3½	117½	—	Poln. Schatz-Oblig.	4	—	84¾
Ostpr. Pfandbriefe	3½	—	84¾	do. Cert. L. A.	5	—	95
Pomm. do.	3½	85¾	85¼	do. Pfdbr. i. S.-R.	4	—	—
				do. Part. 500 Fl.	4	88¾	—

Meteorologische Beobachtungen.

Observatorium der Königlichen Navigationsschule zu Danzig.

NB. Die zu diesen Beobachtungen benutzten Instrumente befinden sich ungefähr 55 Fuß Engl. über dem mittleren Wasserstande der Mettlau.

August	Stunde	Abgelesene Barometerhöhe in Par. Zoll u. Lin.	Thermometer des Quecks. nach Reaumur	Thermometer der Skale nach Reaumur	Thermometer im Freien n. Reaum	Wind und Wetter.
17	8	27″ 8,97‴	+ 17,4	+ 17,3	+ 14,8	WSW. windig, bezogen.
	12	27″ 9,22‴	20,1	19,2	17,5	WSW.- — SO.-Umlauf ruhig, bezogen.
	4	27″ 9,20‴	21,7	20,7	19,3	SO. ruhig, bewölkt.

Angekommene Fremde.

Am 17. August.

Im Englischen Hause:

Der Lieutenant im 8. Ulan.-Reg. Hr. Graf v. Asseburg a. Potsdam. Der Lieutenant im 6. Küraff.-Reg. Hr. v. Bredow a. Brandenburg. Der Lieutenant im Garde-Artil.-Reg. Hr. v. Valett a. Berlin. Der Prem.-Lieutenant im Garde-Reg. Hr. Baron v. Hammerstein u. der Lieutenant im Garde-Reg. Hr. Baron v. Hammerstein a. Hannover. Hr. Rittergutsbesitzer Plehn a. Kopitkowo. Hr. Gutsbesitzer v. Sikorska n. Familie a. Krostkowo. Hr. Appell.-Ger.-Rath Schluter n. Familie u. Hr. Post-Inspector Schultze n. Familie a. Marienwerder. Hr. Decon.-Commiss. Waas n. Gattin a. Neustadt. Die Hrn. Kaufleute Brügmeräde n. Gattin a. Antwerpen, Hellriegel a. Nakel, Wolff a. Dundee, Schencking a. Toulon u. Stonelake a. London. Hr. Oberältester Stoppel n. Fräul. Tochter a. Hamburg.

Hotel de Berlin:

Der Gen.-Inspector des Deutschen Phönix Hr. Plintzner a. Berlin. Der Geh. Justiz- u. Appell.-Ger.-Rath Hr. Böhn a. Cöslin. Hr. Major v. Branchewsky a. Pr. Holland. Hr. Referendar Lüpschütz a. Bromberg. Hr. Feldmesser Heinrici a. Culm. Hr. Bau-Inspector Mühlbach a. Gotha. Hr. Hotelier Splöfteter a. Pr. Stargardt. Hr. Mühlenbesitzer Schubert a. Neustadt. Die Hrn. Kaufleute Seidler a. Sr. Stargardt, Kadisch a. Berlin u. Clauß a. Königsberg.

Schmelzer's Hotel:

Hr. Partikulier de Castro n. Nichte a. Altona. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Zeising a. Racowitz u. Giesbrecht n. Familie a. Straßburg. Hr. Fabrikbesitzer Tümmler a. Berlin. Hr. Zimmermeister Skalweit n. Familie a. Leba. Die Hrn. Kaufleute Bolte a. Bremen, Hoffers a. Berlin, Sudermann a. Marienburg, Lindig a. Stettin u. Kaufmann a. Pr. Stargardt. Die Hrn. Cadetten H. Simon u. F. Simon a. Culm. Hr. Wirthschafts-Inspektor Jacoby a. Strasburg. Frl. Stettner n. Schwester a. Tiegenhof. Frau Rentier Hoffers a. Berlin.

Deutsches Haus:

Hr. Apotheker J. Liebig n. Sohn a. Elbing. Frau Oberbau-Räthin v. Profe n. Tochter a. Warschau. Hr. Rentier v. Tucholka u. Hr. Rittergutsbesitzer v. Pawlowski a. Zaleße b. Conitz. Hr. Kr.-Ger.-Sekretair v. Wronski a. Neustadt.

Reichhold's Hotel:

Hr. Stadtrath Arndt n. Fräul. Tochter a. Königsberg. Hr. Graf Fr. Czapski a. Schwetz. Die Hrn. Kaufleute Birkmann n. Gattin a. Graudenz u. Rebentisch u. Conrad a. Bromberg. Frau Putzki u. Frau Schröder a. Lauenburg. Die Hrn. Techniker Billig u. Coppius, Maschinenbauer Eberhardt u. Ingenieur Bähr a. Bromberg. Hr. Hülfsprediger Hardt a. Trutenau.

Hotel de Thorn:

Die Hrn. Kaufleute Taurneau n. Familie u. R. Magath a. Königsberg, Berendt a. Elbing, Sachs a. Berlin, Leistikow a. Bromberg u. Frau Ansbach n. Tochter a. Mewe. Die Hrn. Hofbesitzer Peter Wiebe a. Ladekopp u. Peter Enß a. Orloff. Frl. Enß u. Frl. v. Bergen a. Tiegenhoff. Hr. Mühlenbesitzer Baltzar a. Olschowken. Hr. Rentier Liebich n. Sohn a. Elbing. Die Hrn. Fabrikanten Krohn u. Minzloff u. Hr. Weinhändler Platz a. Königsberg. Der Major Hr. Baron v. Buddenbroch a. Marienburg. Die Hrn. Gutsbesitzer Schmidt a. Klukowahutta u. Arnsbach n. Gattin a. Petersburg. Hr. Maschinenbauer Schmidt a. Bromberg.

Hilferuf!

Bojanowo im Großherzogthum Posen ist gestern binnen 6 Stunden in einen Aschenhaufen verwandelt worden. Das Unglück ist unübersehbar, die Noth unermeßlich: Ueber 2000 Menschen sind vollständig ohne Obdach. Kirchen und Pfarrgebäude, Rathhaus und 450 Privatgebäude sind gänzlich niedergebrannt, nur etwa 40 Gebäude verschont geblieben. Die Unglücklichen haben in Folge der schnellen Verbreitung des Feuers nicht das Geringste retten können. Ein Bild des Elends zu geben ist nicht möglich, 13 Personen sind verbrannt, mehre werden vermißt viele liegen an den Brandwunden darnieder. Alle Menschenfreunde werden daher ersucht, die Unglücklichen baldigst durch milde Gaben zu unterstützen. Bojanowo, den 13. August 1857.

Das Comité.

Schopis, Landrath. **Fürst Hatzfeldt.** **Graf Edmund Hatzfeldt.** **Arendt**, Bürgermeister in Bojanowo. **Meißner**, Oberprediger. **Müller**, Pastor. **Beyl**, Probst. **Hausleutner**, Bürgermeister in Rawicz. **Merenski**, Distrikts-Commissarius. **Weissig**, Assessor a. Trachenberg. **Starke**, Kaufmann u. Beigeordneter. **Geisler**, Schlossermeister. **Schöneich**, Bürgermeister in Trachenberg. **Stiller**, Bürgermeister in Punitz. **Scharl**, Kommerzienrath in Lissa. **Legab**, Dr. in Bojanowo. **Bänsch**, Kaufmann u. Rathsherr in Bojanowo. **Kunkel**, Posthalter in Bojanowo. **v. Rosznowski**, Rittergutsbesitzer.

Obgleich unsere Stadt selbst von einem großen Brandunglücke betroffen und die Herzen der Bewohner schon für unsere leidenden Mitbürger durch Collecten in Anspruch genommen werden, so fühlen wir uns dennoch bei vorstehendem noch größeren Brandunglücke und von obigem Comité aufgefordert, verpflichtet, diesen Aufruf zu verbreiten, die Spenden dankbar entgegen zu nehmen und die Namen der Geber zu veröffentlichen. Wir hoffen, daß auch bei uns noch viele Mildthätige sich finden werden, gerne bereit, zur Linderung auch dieses Unglücks ihr Möglichstes beizutragen. Die Redaction.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Edwin Groening in Danzig.